

Lese „Lutetia“ u. a.

10/1 Richard bei mir. Von Hans Schlesinger: er ist... aus Überzeugung... zum Katholizismus übergetreten. Glaubt schon ans Fegefeuer, wie überhaupt an alles was im Katechismus steht. Ist nun zufrieden und glücklich. Wird vielleicht sogar Geistlicher... – Ein Jud hat entweder begabt zu sein oder nicht auf die Welt zu kommen. Sonst gibt es solche Exemplare! Diese Familie!–

Dictirt.–

Nm. weiter am „Herbot“.

Noch nicht ganz wohl.

11/1 Mit O. Besorgungen.– Panorama (englische Städte).–

Nm. an Herbot weiter.–

Las ein neues von Fred eingesandtes Mscrpt. „Der Unbestechliche“ – nicht ganz so übel.

12/1 Vm. dictirt.–

Hr. Jacques Spitzer, Brünn, wegen der Vorlesung.

Nm. Fr. Alice Gurschner, mit einem Stück „Der heilige Kuß“; und dem Ersuchen, Rosenbaum „milde“ zu stimmen.–

Zum Thee Kaufmann und Bella Wengerow.

Weiter an Herbot.

Correctur des Concertprogramms von O.; wir nahmen Lieder durch.–

Dauernde Zugkraft von Medardus und Anatol.

13/1 Vm. dictirt.

Hr. Wilhelm Aldor, vom „Az Est“ als Interviewer hinsichtlich Medardus.–

Abends Robert Adam (Dr. R. A. Pollak, Untersuchungsrichter) Verfasser des Abu Ibn Bekkar und „Neidhard“. Konnte ihm vielfach günstiges sagen. Ratschläge.–

Abends bei Mama. Julius und Helene.–

Brief von Liesl mit Einlage: Brief des Vaters G. – „dem es ja weniger auf Geld ankommt, so dankbar... etc., sondern auf ein friedliches Einvernehmen...“. Armseliger und verlogener Brief.

14/1 Vm. dictirt, Briefe, Herbot.– Spazieren mit O.; auch Nachmittag ein wenig.–

„Herbot“ quasi zu Ende.–

Brief von Paul Goldmann, Antwort auf meine Anwürfe bei Mama; ziemlich scharf, aber doch schwach; mit leichten Spritzern von Gemeinheit.–

Die „Ratten“ von Hauptmann – (gestern Premiere) besser wie